

Ziffernfolge mit Knoff-hoff



Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte der deutschen Postleitzahl

Alle in diesem Dokument verwendeten Firmen-, Produktnamen und Logos sind Handelsnamen und/oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Unternehmen.



ADDRESS DATA QUALITY

Die fünfstellige Postleitzahl in Deutschland – jeder kennt und nutzt sie tagtäglich zur fehlerfreien, zügigen Zustellung postalischer Sendungen aller Art durch die Deutsche Post. Doch sie spielt eine weit gewichtigere Rolle als einfach nur dafür zu sorgen, dass Sendungen ihren Empfänger erreichen. Ihr Job beginnt schon viel früher, nämlich als zentrales Ordnungs- und Sortierkriterium, ohne das modernes Adressmanagement – und damit entsprechende Adresdatenqualität als Voraussetzung für postalische Zustellbarkeit – gar nicht möglich wäre.

Immer weiter verfeinert

Postleitzahlen existieren in Deutschland seit 1853. Seit diesem Jahr verwendete die Thurn und Taxissche Postverwaltung Ringnummernstempel, deren Nummerierung für die Postorte einem bestimmten System folgte. 1917 gliederte Carl Bobe in seinem postalischen Organisationsschema Deutschland in Großräume, regionale Gebiete und örtliche Bereiche. 1943 führte die damalige Reichspost neben den kriegsbedingten Feldpostnummern ein System von zwei Ziffern und zum Teil einem Buchstaben ein. Aus Rationalisierungsgründen wurden dann nach dem Krieg einheitlich gegliederte Leitbereiche eingerichtet, die Grundlage für das von 1962 bis 1993 gültige vierstellige Nummernsystem.

Nach dem vierstelligen Nummernsystem war das - damals noch westdeutsche - Verkehrsgebiet in sieben Leitzonen gegliedert (Ziffer 1), von denen jede noch einmal in bis zu zehn Leiträume unterteilt wurde (Ziffer 2) und jeder Leitraum wiederum in bis zu zehn Leitbereiche (Ziffer 3). Die vierte Stelle schließlich markierte den eigentlichen Postort. Die Vorteile dieses Systems: Verkürzung der Anschrift, eindeutige Bezeichnung des Zielortes, Sicherheit der Leitung, günstige Gebührengestaltung durch Rationalisierung und letztlich zügige Zustellung.



Aus vier mach fünf

Mit der Wiedervereinigung hatte das vierstellige System seine Grenzen erreicht. Die Reserven, die die Planer 1961 integriert hatten, waren erschöpft - und zwar nicht nur für West, sondern auch für Ost. Auch die DDR verfügte über ein eingeführtes System. Dennoch war eine Vereinheitlichung beider Systeme unbedingt erforderlich. Zum einen existierten rund 800 Postleitzahl-Dubletten (z. B. 5300 Bonn und 5300 Weimar). Zum anderen nahm mit der Grenzöffnung der Postverkehr zwischen den beiden Verkehrsgebieten enorm zu. In der Not wurde dann zunächst die vierstellige Postleitzahl durch ein "O" für Osten und ein "W" für Westen ergänzt, bis ein neues einheitliches System zur Verfügung stand. Dieses neue System aus einer fünfstelligen Zahlenfolge wurde 1993 eingeführt und besteht bis heute. Für seine Einführung sprachen insbesondere das Ausschalten der seit dem Mauerfall verwendeten Ergänzungen "O" und "W" sowie die Chance auf einen hohen Automatisierungsgrad und damit eine kostengünstige Bearbeitung der verschiedenen Sendungen. Hunderte von Unternehmen, darunter auch die Deutsche Post selbst, haben die Umstellung ihrer Adressbestände von vier- auf fünfstellige Postleitzahlen mit Software von Uniserv realisiert.

Zahlenfolge mit Knoff-hoff für die exakte Zustellung postalischer Sendungen aller Art und zentrales Ordnungs- und Sortierkriterium für modernes Adressmanagement: die fünfstellige Postleitzahl!

1

2

1.-2. Stelle
Region

3

4

5

3.-5. Stelle
Städte/Gemeinden und dort
Postfachschränke,
Großkunden, Zustellung

Wichtiger Anker: die postalische Prüfung *post*

Im Laufe der Jahre hat sich die fünfstelligen Zahl fest etabliert und zu dem zentralen Ordnungs- und Sortierkriterium in der Adressierung entwickelt. Mit dem postalischen Expertensystem *post* unterstützt Uniserv seine Kunden, über korrekte Postleitzahlen zu einer korrekten und standardisierten Adresse und damit zu einer perfekten Adressierung zu gelangen. Dies ist Voraussetzung sowohl im B-to-B als auch im B-to-C für direkte Kundenkommunikation wie beispielsweise 1:1-Marketing, Call-Center-Projekte, e-Commerce oder Customer Relationship Management. Auch Geo- und Mikromarketing kommen nicht ohne korrekte Adressierung aus, bildet doch die Adresse den Anker für die Zuordnung statistischer Marktdaten und Information – letztlich wesentlich gestützt auf die PLZ. Und, es gibt reichlich weitere Beispiele: In Adressdatenbanken ist in der Regel die Postleitzahl ein zentrales Datenattribut für Selektionen und Sortierungen sowie generelles Ordnungs- und Gliederungskriterium. In vielen Systemen werden Vertriebsgebiete nach Postleitzahlen eingeteilt. Auch statistische Information, wie die des Statistischen Bundesamtes oder Auswertungen nach Nielsen-Gebieten oder die Geo-Informationen verschiedener Anbieter nutzen die Postleitzahl entweder ausschließlich oder - bei feineren Gliederungen - zumindest als ein wesentliches Kriterium zur Referenzierung. Klar, dass heute im Zuge der Deregulierung auch private Zustelldienste, die Postleitzahlen, die ursprünglich vom Wettbewerber und ehemaligen Staatsunternehmen kreiert und weiter gepflegt werden, ebenfalls zur Zuordnung und Zustellung nutzen. Last but not least wären die heutigen ERP- und CRM-Systeme ohne Postleitzahl nicht möglich.



Beeindruckende Zahlen: In Deutschland gibt es zur Zeit sage und schreibe 27.906* Postleitzahlen. Davon sind 8.258 so genannte Zustellpostleitzahlen für die direkte Zustellung von Sendungen beispielsweise durch Briefträger oder Paketdienste, 2.283 Stück gehen auf Großempfänger wie beispielsweise Neckermann oder Telekom. Daneben existieren weitere 17.833 Postleitzahlen für Postfächer. Dass die Summe der Einzelzahlen die Gesamtzahl übersteigt, liegt daran, dass exakt 468 Postleitzahlen sowohl Zustell- als auch Postfach-Postleitzahlen sind.

*Stand April 2003

Kontinuierliche Datenintegrität

Damit sich Uniserv-Kunden vor dem genannten Hintergrund auf "ihr" postalisches Prüfsystem *post* immer verlassen können, sorgt Uniserv mit regelmäßigen Updates für die obligate Aktualität. Diese ist auch dringend nötig, da sich permanent postalische Änderungen ergeben, die im Dienste eines optimalen Ergebnisses ständig eingearbeitet werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Änderungen der offiziellen Postleitzahlen, Ortsnamen, Eingemeindungen, Umbenennungen von Straßen- und Hausnummern und/oder das Entstehen neuer Wohngebiete. Um dies alles zu gewährleisten, stellt Uniserv komplett recherchierte, flächendeckende Referenztabellen und einen umfassenden, regelmäßigen Update-Service im Rahmen der Softwarenutzung zur Verfügung.

Denn es ist nicht nur wichtig, in den Adresdaten eine korrekte Postleitzahl zu speichern, sondern insgesamt die Integrität der kompletten Adressierungsinformation sicherzustellen und diese zu standardisieren und zu aktualisieren. Dazu gehört neben der Postleitzahl auch der Ort, der Straßename, die Hausnummer und eventuell ein Hausnummernzusatz.

In Deutschland gibt es zwischenzeitlich vier verschiedene Adresstypen:

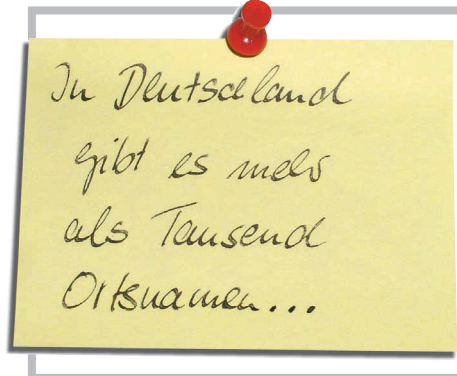
- die klassische Zustelladresse
- die Postfachadresse
- die Großkundenadresse
- die Packstationsadresse

Jeder Adresstyp erfordert eigene Integritätsregeln und in den meisten Fällen auch unterschiedliche Postleitzahlen – auch wenn der gleiche Empfänger erreicht werden soll. Genau diese Funktionen sind in der Uniserv-Lösung *post* abgebildet.

Zu bedenken ist auch, dass postalisch korrekte Adressen eine unerlässliche Voraussetzung dafür sind, die Qualität der Dublettenerkennung zu erhöhen, eine exakte Datenclustering vorzunehmen und die Effizienz im Mikromarketing zu steigern.



„Aufgepickt“



In Deutschland gibt es mehr als Tausend Ortsnamen...

In Deutschland gibt es mehr als Tausend Ortsnamen, die erst durch die Postleitzahl eindeutig bestimmbar werden.

Spitzenreiter ist dabei der Ortsname Neustadt, den es 20 Mal in Deutschland gibt.

Postalische Prüfung ganz international

Neben einer Version für Deutschland bietet Uniserv seine postalische Prüfung *post* derzeit in sechzehn weiteren Ländervarianten, darunter auch USA, an und folgt damit einem von vielen Kunden erwarteten internationalen Ansatz. Die Lösung steht für alle gängigen IT-Plattformen inklusive speziellen Lösungen für Oracle und SAP zur Verfügung. Die Software-Lösung kann sowohl im Batch als auch in "klassischen" Online-Umgebungen und in Web-Anwendungen eingesetzt werden. Eine große Anzahl direkt verfügbarer Schnittstellen ermöglicht eine schnelle Integration in praktisch jede Anwendung, in die Adressdaten erfasst oder eingepflegt werden. Im Zusammenspiel mit weiteren Produkten, z. B. für die Dublettenprüfung oder die Namensanalyse und -konvertierung, sorgt *post* effizient für zuverlässige Kundendaten als Basis für einen höheren Customer Value.

Wir danken folgenden Institutionen für ihre freundliche Unterstützung bei der Recherche:

Deutsche Post AG Konzernkommunikation

Gesellschaft für deutsche Postgeschichte e.V.

Museumsstiftung Post und Telekommunikation

